



Medienmitteilung

Bern, 17.11.2016

Reminder: Screening und Projekt lancierung „Sexualisierte Gewalt im Nachtleben“

## Bedrängt, betatscht, begrapscht: Sexismus im Ausgang

**Morgen Abend 18. November lanciert der cfd im Vorfeld der Kampagne «16 Tage gegen Gewalt an Frauen» den Rap-Musikvideoclip „Partychick und Partydick“ im ISC Club Bern. Vor dem Screening des kurzen Clips machen Clubs der Berner Ausgangsszene auf ihr Projekt zum Thema Sexismus und sexualisierte Gewalt im Nachtleben aufmerksam.**

Die meisten Partygängerinnen\* und Partygänger\* erleben im Ausgang Sexismus und Bedrängung. Ist Belästigung im Schweizer Ausgang „normal“? Sind Männer\* einfach triebgesteuert und dominant, Frauen\* passiv und schön? Solche geschlechts\*spezifischen Zuschreibungen von stereotypen Eigenschaften sind undifferenziert und spielen für unser Verhalten dennoch eine wichtige Rolle – auch im Schweizer Ausgang. Sexualisierte Gewalt wird mit derartigen Stereotypen gerechtfertigt und hingenommen, wenn auch mehr unbewusst als bewusst. Die Kampagne «16 Tage gegen Gewalt an Frauen» setzt dieses Jahr den Fokus auf das Thema „Rollenbilder“. Rollenbilder schüren die geschlechtsspezifische Gewalt und Diskriminierung von Frauen\*. Grund genug, die eigenen Rollenbilder im Kopf zu reflektieren und damit einen Beitrag zu einer geschlechter\*gerechteren und egalitären Gesellschaft zu leisten. Besonders junge Menschen sollen darauf sensibilisiert werden, dass weder Alkohol noch Flirtversuche Sexismus und sexualisierte Gewalt entschuldigen.

### Screening und Projekt lancierung „Sexualisierte Gewalt im Nachtleben“

Weiter haben sich junge Aktivist\*innen und Vertreter\*innen von Berner Clubs zusammengeschlossen und eine Sensibilisierungskampagne zu sexueller Belästigung und sexualisierter Gewalt im Nachtleben auf die Beine gestellt. **„Mit unseren Aktionen im Rahmen der Kampagne „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“ und darüber hinaus wollen wir unser Publikum darauf aufmerksam machen, dass wir Sexismus und Übergriffe keinesfalls tolerieren“**, sagt Jacqueline Brügger vom ISC. **„Unsere Besucherinnen\* sollen wissen, dass wir ihre Anliegen ernst nehmen und diesen nachkommen.“** Mit spezifischen Schulungen und originellen Aktionen sollen diskriminierende Rollenbilder in Clubs und Bars aufgebrochen werden. Während der 16 Tage machen verschiedene Berner Clubs ihr Publikum mit vielfältigen Aktionen auf das Thema aufmerksam, zum Beispiel mit einem eigens kreierten Eintritts-Stempel zur Thematik. Begleitet wird die Kampagne mit Plakaten, clubspezifischen Aktionen und Infoflyern, später folgen Schulungen für das Club-Personal. Der cfd hat gemeinsam mit der Rapperin KimBo und dem Rapper BIGMaa. das Musikvideo „Partychick und Partydick“ produziert, welches die Problematik in Form einer Parodie anspricht. KimBo, Rapperin und Mitarbeiterin der Kampagne „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“: **„Das Video soll die Rollenbilder und Stimmungen im Ausgang mithilfe überspitzter Parodie sichtbar machen. Dass es in der Realität meistens**

**nicht so zugeht, ist klar. Es geht aber darum, die Leute aufzuwecken und zur Diskussion und Kritik anzuregen.“**

Die Veranstaltenden erhoffen sich durch diese Sensibilisierungsarbeit, dass mehr Übergriffe gemeldet werden und gezielte Massnahmen Übergriffe verhindern. Max Reichen vom Gaskessel Bern hebt hervor, dass auch gegen innen sensibilisiert werden soll: **„Unser Personal soll mit Workshops gezielt geschult werden, um in brenzligen Situationen eingreifen und die betroffenen Personen voll unterstützen zu können.“**

Wir laden Sie herzlich zum offiziellen Screening des Musikvideos und zur Vorstellung der Kampagne „Sexualisierte Gewalt im Nachtleben“ ein.

**Freitag, 18. November, 20.15 Uhr**  
**ISC Club Bern**  
**Neubrückestrasse 10, 3012 Bern**

Vor dem Screening des Musikvideos stellen wir Ihnen die Kampagne „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“ vor. Repräsentant\*innen der beteiligten Clubs informieren über ihre Aktionen im Rahmen der Kampagne. Anschliessend gibt es eine offene Diskussionsrunde, in welcher wir bei Bedarf mit Ihnen und dem Publikum gemeinsam über das Thema und mögliche Strategien diskutieren möchten.

Veranstaltet wird dieser Anlass durch cfd Die feministische Friedensorganisation und die Clubs isc und Gaskessel. Partner\*innen der Aktion sind die Clubs Rössli/sous le pont, Frauenraum, Kapitel, Bonsoir, Propeller, bee-flat und Turnhalle.

Für weitere Fragen:

Milena Geiser, Campaigning «16 Tage gegen Gewalt an Frauen»  
cfd – Die feministische Friedensorganisation  
Falkenhöheweg 8  
3012 Bern  
Tel: +41 31 300 50 66  
E-Mail: [16tage@cfd-ch.org](mailto:16tage@cfd-ch.org)

### **16 Tage gegen Gewalt an Frauen**

Vom 25. November bis zum 10. Dezember treten über 50 Menschen- und Frauenrechtsorganisationen, Fachstellen, Frauenhäuser, Selbstverteidigungsvereine, Gewerkschaften und Opferhilfestellen gemeinsam an die Öffentlichkeit. Mit Diskussionsveranstaltungen, Strassenaktionen, Workshops, Radiosendungen, Theater und Film machen sie auf das Thema Gewalt an Frauen aufmerksam und zeigen was dagegen unternommen werden kann. «16 Tage gegen Gewalt an Frauen» ist eine internationale Kampagne, die der cfd im Jahr 2008 in der Deutschschweiz lanciert hat und seither jedes Jahr koordiniert.

Weitere Informationen und das vollständige Veranstaltungsprogramm unter: [www.16tage.ch](http://www.16tage.ch)

### ***cfd Die feministische Friedensorganisation***

*Als politisch und religiös unabhängige Friedensorganisation ist der cfd aktiv in der Entwicklungszusammenarbeit. Gemeinsam mit verschiedenen Partnerorganisationen unterstützt der cfd Projekte von und mit Frauen in Nahost, in Südosteuropa und im Maghreb. In der Schweiz realisiert der cfd Projekte mit Migrantinnen, koordiniert die Kampagne «16 Tage gegen Gewalt an Frauen» und nimmt Stellung zu friedens- und migrationspolitischen Fragen. [www.cfd-ch.org](http://www.cfd-ch.org)*